

Vor der entscheidenden Phase

2. Volleyball-Bundesliga Erst der Dritte, dann der Vierte, dann der Erste: Für den Zweiten TV Rottenburg beginnen in Gotha praktisch die Wochen der Wahrheit. *Von Tobias Zug*

Am Samstag (19 Uhr) beim Tabellendritten Blue Volleys Gotha, danach zuhause gegen den aktuell Tabellenvierten SV Schwaig und in zwei Wochen beim Tabellenführer VC Eltmann. „Jetzt kommt die entscheidende Phase für uns“, sagt Jan Scheuermann, Trainer des Tabellenzweiten TV Rottenburg.

Die Gothaer mit dem Ex-TV-R-Spieler Jonas Kronseder haben in dieser Runde nur gegen die Top-teams Eltmann und Rottenburg verloren. Den TVR besiegten sie allerdings im Regionalkokal-Aufeinandertreffen und qualifizierten sich so für den DVV-Pokal, schafften es dort ins Viertelfinale. Den Rottenburgern fehlte bei der Niederlage Hauptangreifer Niklas Lichtenauer, der sich die Woche zuvor verletzt hatte. Ähnlich ist es derzeit bei den Blue Volleys aus Gotha: Die müssen auf ihren Diagonalangreifer Erik Niederlücke verzichten, der sich vor zwei Wochen gegen Mimmenhausen (3:2) am Sprunggelenk verletzt hatte. „Der hat bis dahin eine überlegene Saison gespielt“, sagt Rottenburgs Trainer Jan Scheuermann, „es ist auf jeden Fall nicht schlecht für uns, wenn er fehlt, aber auch nicht ausschlaggebend.“ Für Niederlücke dürfte wieder der tschechische Außenangreifer Dominik Ducháč auf der Diagonalposition spielen.

Wie bei allen Spielen in der früheren DDR wird der TVR schon tags zuvor anreisen. In Gotha übernachtet das Team und kann noch eine Trainingseinheit absolvieren. Wohl mit fast dem kompletten Kader: Diagonalangreifer Giulio Wahrlich fehlt noch wegen seiner Bänderverletzung, ansonsten haben die zuletzt gegen Krieffel (3:0)



Wums: Dirk Mehlberg schlägt beim Hinspiel gegen Gotha zu, als der TV Rottenburg mit 3:0 gewann. Bild: Ulmer

wegen Krankheit fehlenden Dirk Mehlberg und Jan Huber wieder trainiert. „Wir haben einen superbreiten Kader, den wir in dieser Phase auch brauchen“, sagt Scheuermann.

Anschubfinanzierung beantragt

Egal, wie der Meisterschaftskampf ausgeht: Aufstiegsberechtigt ist in der Liga nur der TV Rottenburg, der als einziger der 13 Klubs an der Vorlizenzierung für die 1. Bundesliga teilnimmt. Dabei hat der TVR in den Weihnachtsferien bei der Liga eine Anschubfinanzierung beantragt, wie Teammanager Timo Baur berichtet. Das sind 10 000 Euro aus dem Aufstiegsprogramm 2.0, welche die potenziellen Auf-

steiger bekommen. Sollte in dem Fall der TVR den Aufstieg nicht wahrnehmen, müsste er das Geld wieder zurückzahlen. Die Rottenburger betonten wie berichtet, nur als Meister in die 1. Liga zurückkehren zu wollen.

Im Februar hat der Klub die Möglichkeit, bei einem Erstligisten zu hospitieren. „Da fahren wir vielleicht nach Freiburg“, sagt Baur, „das ist aber alles noch offen.“ Baur ist sowieso im regelmäßigen und intensiven Austausch mit Freiburgs Macher Florian Schneider.

Ende Februar setzen sich die TVR-Verantwortlichen und die Liga dann zusammen, um sich mit der wirtschaftlichen Lizenzierung zu beschäftigen.

Jan Scheuermann bleibt

Offizielle Gespräche stehen noch an, aber die braucht es schier nicht: Jan Scheuermann wird auch in der kommenden Runde Trainer des TV Rottenburg sein. „Ich fühle mich sehr wohl hier, wir sind auch schon in den Planungen für die nächste Saison“, sagt Scheuermann, „eigentlich ist es fix, dass ich bleibe.“ Ihm wäre es am liebsten, wenn er dazu wieder Felix Weber mehr als Co-Trainer an seiner Seite hätte, der aktuell als Universalspieler gefordert ist. Dass der 34-jährige Ex-Bundesligaspieler aber dem Volleyball in Rottenburg erhalten bleibt, sei unstrittig, sagt Scheuermann: „Aber Genaueres besprechen wir nächste Woche.“

Bolzplatz

Rainer Imm

Der Freizeitsportler lebt, kickt und arbeitet in Tübingen. Weitere Infos: www.imm-puls.de



Klare Kante zeigen

Sport war und ist immer auch Politik. Die Forderung, man solle den Sport nicht politisieren, kommt gerade von denen, die genau das tun, unter anderem von korrupten, geld- und machtgierigen Funktionären der internationalen Sportverbände. Auch der Fußball

stehen und sich ganz klar zu positionieren. Aufstehen, ganz klare Kante, nichts anderes. Es kann keiner mehr sitzen bleiben. Jeder ist verantwortlich.“ Streich ging selbst auf die Straße und demonstrierte in seiner Heimatstadt gegen Rechtsextremismus. „Es ist fünf Minuten vor zwölf.“



Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts teilte sich die neue Sportart in den linken Fußball der Straßen und Hinterhöfe und in den rechten Fußball der Vereins- und College-Sportplätze. Die Politisierung

Deutlich wie selten folgen in den Fußball-Bundesligen etliche Vereine mit dem Aufruf, im Wahljahr 2024 für demokratische Werte einzustehen und sich an den Demos zu beteiligen. Aber auch Fan-

des Sports und des Fußball hat demnach eine lange Tradition, unter anderem mit Olympiaboykotten und Vergaben von Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen an autoritäre und menschenrechtsverachtende Staaten. Der Fußball wird bis heute skrupellos von der Politik missbraucht. Es wird Zeit, dass sich die Protagonisten ihren Sport zurückerobern, sich (politisch) einmischen und ihre Interessen nicht nur formulieren, sondern auch durchsetzen. Schließlich war der Fußball ursprünglich ein „people's game“.

gruppen und der Amateurfußball positionieren sich, zum Beispiel in Hamburg. „Normalerweise sehen wir es nicht als unsere Aufgabe an, zur Teilnahme an politischen Demonstrationen aufzurufen. Aber leider ist zurzeit wenig normal. Rechtsradikale Parteien erstarben, während in ihrem Umfeld von Deportationen schwadroniert wird“, so der HSV-Supporters-Club. Und obwohl in den Farben getrennt, so sind sie doch in der Sache vereint: Auch der FC St. Pauli und seine Fans, Oberligist Altona 93 und Regionalligist Teutonia haben zur Teilnahme an Demos gegen neozynastische Netzwerke aufgerufen.

Es wird Zeit, dass sich die Protagonisten ihren Sport zurückerobern, sich (politisch) einmischen und ihre Interessen nicht nur formulieren, sondern auch durchsetzen. Schließlich war der Fußball ursprünglich ein „people's game“.

Und wo ist die klare Kante des Tübinger Sports im Allgemeinen und des Fußballs im Besonderen? Wenn vorhanden, dann existiert sie bescheiden und im Verborgenen. Sicher positionieren sich viele Vereins- und Hobbykicker, vertreten ihre Meinungen und gehen auf die Straße, doch der gemeinsame Aufruf für demokratische Grundwerte und gegen Rechtsextremismus blieb bisher aus. Wenn rechtsradikalen Kreisen auch im Umkreis des Fußballs eine konträre Meinung, die fest und überzeugend vorgetragen werde, entgegenschlage, werde es sie auch beeindruckt, sagte der Sportphilosoph Gunter Gebauer der Deutschen Presse-Agentur. „Das würde nicht heißen, dass sie ihre Meinung ändern, aber es wird ihnen bestimmt ein gewisses Maß an Sicherheit nehmen.“ Und schon alleine deshalb lohnt es sich.

Der Fußball wird bis heute skrupellos von der Politik missbraucht. Es wird Zeit, dass sich die Protagonisten ihren Sport zurückerobern, sich (politisch) einmischen und ihre Interessen nicht nur formulieren, sondern auch durchsetzen. Schließlich war der Fußball ursprünglich ein „people's game“.

ANZEIGE

HANDBALL-TUSSIES.COM // VIVENU.COM

Spitzenspiel in Tübingen

19:30 UHR // PAUL HORN-ARENA TÜBINGEN

27.01.2024

TUSSIES METZINGEN vs THÜRINGER HC

2. Volleyball-Bundesliga

| Team | Sa., 27.01. | So., 28.01. |
|----------------------------|-------------|-------------|
| Krieffel – Friedrichshafen | Sa., 27.01. | So., 28.01. |
| Gotha – Rottenburg | Sa., 27.01. | So., 28.01. |
| Ludwigsburg – Delitzsch | Sa., 27.01. | So., 28.01. |
| Schwaig – Dresden | Sa., 27.01. | So., 28.01. |
| Eltmann – Mimmenhausen | Sa., 27.01. | So., 28.01. |
| Leipzig – Bühl | Sa., 27.01. | So., 28.01. |
| Krieffel – Grafing | Sa., 27.01. | So., 28.01. |
| Eltmann – Friedrichshafen | Sa., 27.01. | So., 28.01. |

| | | | |
|---------------------|----|-------|----|
| 1. Eltmann | 14 | 39:15 | 35 |
| 2. Rottenburg | 14 | 35:16 | 32 |
| 3. Gotha | 13 | 34:15 | 29 |
| 4. Schwaig | 15 | 34:26 | 27 |
| 5. Bühl | 14 | 34:21 | 27 |
| 6. Leipzig | 14 | 28:26 | 22 |
| 7. Mimmenhausen | 14 | 26:27 | 22 |
| 8. Krieffel | 13 | 29:27 | 20 |
| 9. Grafing | 13 | 26:27 | 20 |
| 10. Dresden | 13 | 22:28 | 16 |
| 11. Friedrichshafen | 13 | 17:35 | 10 |
| 12. Ludwigsburg | 14 | 16:39 | 7 |
| 13. Delitzsch | 14 | 04:42 | 0 |

Spitzenreiter zum Auftakt

Rollstuhlbasketball Zweitligist RSKV Tübingen mit Zugang Franca Frey im Kader.

Tübingen. Rückrundenauftritt für den RSKV Tübingen. Dabei kommt am Sonntag (14 Uhr) der Tabellenführer in die Feuerhähle-Halle. Der RSV Bayreuth hat alle seine bisher 8 Spiele gewonnen. Nur Daueroptimisten glauben daran, dass diese Siegesserie ausgerechnet in Tübingen enden werde, denn die Tübinger haben alle ihre bisherigen 7 Spiele verloren. Beim RSV spielt der langjährige RSKV-Spieler Sebastian Holzheu mit. Topscorer der Bayreuther und zweitbesten der Liga ist allerdings Spielertrainer und Ex-Erstligaspieler Andre Hopp mit einem Punkteschnitt von 26,3.

Tübingens Trainer Kai Frank kann bis auf Svenja Erni wohl alle Spielerinnen und Spieler aus dem Kader aufbieten. Zudem wird Franca Frey zum ersten Mal im Kader stehen, die aus Heidelberg zu den Tübingern kam. *ST*

Wiedersehen mit Tobias Dierberger

Fußball Am Samstag testet der SV 03 gegen den SSV Reutlingen, die TSG Tübingen erwartet den Regionalligisten TSG Balingen.

Tübingen. Am Samstag ist mal wieder hochklassiger Fußball in Tübingen zu sehen: Um 14 Uhr beginnt auf dem Kunstrasen in der Jahnallee das Freundschaftsspiel des Landesligisten SV 03 Tübingen gegen den Oberligisten SSV Reutlingen. Gleich anschließend (15.30 Uhr) wird auf dem Kunstrasen am Freibad der Test des Verbandsligisten TSG Tübingen gegen Regionalligist TSG Balingen angepfiffen. Der SV 03 ist am Wochenende wieder ins Training eingestiegen. „Die Jungs sind sehr fleißig“, sagt Trainer Jürgen Mössmer. „Gegen einen höherklassigen Gegner wie den SSV werden sie motiviert sein – aber es geht jetzt vor allem darum, daran zu arbeiten, dass wir unsere Punkte in der Liga holen.“ Für die Reutlinger ist es das erste Vorbereitungsspiel unter der Regie des neuen Trainer-Duos Philipp Reiter und Rasmus Joost.

Trainingslager (13. bis 17. Februar) im spanischen Alicante.

Am Samstag ist bei Balingen auch der ehemalige Tübinger Tobias Dierberger dabei, der vor vier Jahren zum Regionalligisten wechselte. Nach dem Tod des früheren TSG-Spielers und Trainers Rudi Spannenberger spielen die Tübinger am Samstag mit Trauerflor. In die Verbandsliga startet die TSG einen Tag später: Das Nachholspiel gegen Schwäbisch Hall wurde vom 2. März auf Sonntag, 3. März (14.30 Uhr) verlegt. *hdl*

Ofterdingen beim FCR

Die Vorbereitung hat mittlerweile in nahezu allen Ligen begonnen. Besonders früh dran sind die Bezirksligisten, die schon Ende Februar wieder starten. Erstmals bezieht der SSC Tübingen in diesem Jahr ein Trainingslager in der Türkei. Vorher testen die Kiezicker zu Hause gegen den Landesligisten Young Boys Reutlingen (Sonntag, 15 Uhr). Am Sonntag um 16 Uhr erwartet Bezirksliga-Spitzenreiter FC Rottenburg den TSV Ofterdingen.